



## So erreichen Sie die Burgruine Löwenstein:



**Zu Fuß:** Auf dem Kellerwaldsteig, der Südschleife der Pilgerwege oder dem Wanderweg Z 7 von Bad Zwesten, ca. 4 km (Gesamtstrecke des Rundwanderweges 12 km)

**Mit dem Auto:** B3 von Bad Zwesten in Richtung Marburg bis zum Abzweig Oberurff-Schiffelborn, ab dort der Beschilderung bis zum Parkplatz an der Burg folgen oder in Richtung Bergfreiheit fahren und am Ortsende vom Parkplatz an der Freizeit-Teichanlage zur Burgruine (ca. 1 km) hinauf wandern.

### Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei:

Tourist-Information Bad Zwesten  
Rathaus · Ringstraße 1 · 34596 Bad Zwesten  
Tel.: 056 26 / 773 · Fax: 056 26 / 99 93 26  
Mail: [tourismus@badzwesten.de](mailto:tourismus@badzwesten.de)

[www.bad-zwesten.de](http://www.bad-zwesten.de)

Wir sind Mitglied bei der Kooperation Burgen & Schlösser der GrimmHeimat NordHessen.

Bad Zwesten

Mit Natur und Seele im Einklang

Geschichte zum Anfassen

# Burgruine Löwenstein

mit  
Jausenstation  
in Oberurff-  
Schiffelborn



[www.bad-zwesten.de](http://www.bad-zwesten.de)

GrimmHeimat  
NordHessen

Erlebnisregion  
Edersee

Naturpark  
Kellerwald-Edersee



Nationalpark  
Kellerwald-Edersee





## Geschichte zum Anfassen

Die **Burgruine Löwenstein** befindet sich auf einem Berg oberhalb von **Oberurff-Schiffelborn**, einem Ortsteil von Bad Zwesten. Die Ruine liegt direkt am **Kellerwaldsteig**, dem ca. 160 km langen Rundwanderweg, der den **Naturpark Kellerwald-Ederssee** erschließt. Nutzen Sie den Burghof nach einer Wanderung von Bad Zwesten (4 km) für eine Rast und genießen Sie die Stille und die Natur. Verbinden Sie Ihren Ausflug z.B. mit einem Besuch der nahe gelegenen Freizeit-Teichanlage, die nicht nur zum Schwimmen und Angeln einlädt.

Im Jahre 2002 wurden der Wehrturm begehbar gemacht, der Burginnenhof, ein Gewölbekeller sowie der Burgtorbereich mit Ringmauer grundlegend in mehreren Bauabschnitten saniert, sowie eine neue Zuwegung hergestellt. Die Burg ist heute ein attraktives Ausflugsziel in historisch-romantischer Kulisse. Seit 2008 lädt die Jausenstation mit Aussichtsterrasse zur Einkehr und zum Verweilen ein.

Der Aufstieg auf den 26 m hohen ehemaligen **Wehrturm** führt Sie durch drei Turmbereiche. Im heutigen Eingangsbereich befand sich das ehemalige **Verlies** mit der darüber liegenden **Wächteretage** in sieben Metern Höhe. Auf dieser Etage befand sich einst der Eingang, den man per Zugbrücke vom benachbarten Wohnhaus erreichte. Von hier führt Sie ein schmaler Gang hinauf zu zwei weiteren **Wohntagen** in rechteckiger Bauweise. Diese waren angelegt, um sich hier im Falle einer Erstürmung der Burg verschanzen und aufhalten zu können.

Steigt man die restlichen 49 Stufen von insgesamt 82 hinauf, erreicht man den dritten Bereich, die heute überdachte ehemalige Wehranlage. Es erwartet Sie ein **fantastischer Ausblick** über Bad Zwesten, das Urfftal, den Löwensteiner Grund, die Schwalmpforte bis hin zum Knüllgebirge. Dieses Panorama wird Sie die Mühen des Aufstieges schnell vergessen lassen.

## Zur Geschichte der Burg Löwenstein

Die Ruine ist eines der ältesten Zeugnisse menschlicher Bautätigkeit in der Region um Bad Zwesten. Sie wurde **1236 fertiggestellt** und **1253 urkundlich erwähnt**, als die Statthalterschaft Hessens erstmals von hier erfolgte.

Der Erbauer **Werner von Bischoffshausen** verlegte seinen Burgsitz Kellerwald nach Genehmigung durch den Landesherrn vom heutigen Bischhausen an der Schwalm hier auf den Berg am Kellerwald. Aus Liebe zu seiner Frau, einer Gräfin Itter, übernahm er den Löwen aus deren Wappen und nannte die **Burg Löwenstein**. Dieser Buriname wurde in den folgenden Generationen zum Familiennamen, der bis heute erhalten geblieben ist.

Die Burg, als südliche Grenzburg zum Erzbistum von Mainz, rückte immer wieder in den Mittelpunkt des politischen Lebens in Hessen. Hier wurden Verträge, Erlasse und Gesetze beschlossen. Die Burg war damit hauptsächlich eine **Verwaltungsburg**. Am Fuße der Burg lag der wichtige Handelsweg, die so genannte Salzstraße.



Überreste  
eines  
Gewölbekellers

## Aufbau der früheren Burganlage

Zu ihrer Blütezeit bestand die Burg aus einer höher gelegenen **Hauptburg** und der **Vorburg**. Beide wurden von einer mächtigen **Ringmauer** mit einer Länge von 450 m umschlossen.

Auf dieser Ringmauer waren die unterschiedlichsten **Verteidigungsanlagen** angebracht, so z.B. Pechkippen, Zinnen und Schutzgemäuer für die Speerwerfer und Armbrustschützen.

Umgeben von einem **Wassergraben mit Zugbrücke** und einem **Schutzwall** im Norden galt die Burg als besonders sicher, auch als Zuflucht für alle in der Umgebung lebenden Menschen. Diese waren Bauern und Handwerker, die auch dem Burgherrn durch Abgaben oder Baudienste verpflichtet waren.

Die Hauptburg umfasste **fünf große Gebäude**, die um den Burghof gelagert waren, sowie den heute wieder zugänglichen **Wehrturm**. Die geräumige Vorburg bestand aus **Stallungen, Schmiede, Back- und Brauhaus** sowie weiteren **Wirtschaftsgebäuden**. Zur Burg gehörte ebenfalls eine erstmals um 1300 erwähnte **Kapelle**.

Bilder oben von links nach rechts: Überreste der ehemaligen Ringmauer, Blick vom Wehrturm in den Naturpark Kellerwald-Ederssee und die Burgruine Löwenstein aus der Vogelperspektive.